

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Mortz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 3. März 1910.

Nummer 18.

Die Kunst, sich zu freuen.

Lugos, 2. März.

„Es ist ein Vergnügen, sie zu beschenken,“ hörte ich kürzlich eine ältere Dame in Bezug auf ein junges Mädchen sagen, „sie versteht es so, sich zu freuen.“ „Das ist doch keine Kunst, wenn man ein hübsches Geschenk erhält,“ warf eine andere ein.

„Es ist in der Tat eine Kunst,“ möchte ich im Gegensatz behaupten, oder vielleicht noch mehr eine Gabe, da es meist angeboren ist; aber wenn durch Erziehung und eigenes Bemühen noch besonders ausgebildet, kann es wohl auch eine Kunst genannt werden, und zwar eine solche, durch die man sich und andere erfreut.

Um zunächst bei der Freude wegen eines Geschenkes zu bleiben, so setzt diese ein freundliches, harmloses und bescheidenes Gemüt voraus; denn wer jeden Gegenstand mit strenger Kritik betrachtet, selbst nicht freundlich empfindet und daher auch keine freundliche Absicht bei dem Geber voraussetzt; wer schwermütig erwägt, ob und wie er sich werde für das betreffende Geschenk erkenntlich zeigen können, wird zu einer herzerfrischenden Freude nicht fähig sein, und niemand wird behaupten, es sei ein Vergnügen, ihn zu beschenken.

Nun gibt es aber für den Menschen, der den guten Willen hat, sie zu entdecken, noch vielerlei andere Ursachen, sich zu freuen auf der Welt. Ich will noch gar nicht einmal von der Mitfreude sprechen, die uns bei anderer Glück erfüllt, sie gehört auf ein anderes Blatt; aber da ist z. B. die Freude an der Natur, die mit offenem Auge sich an so manchem Schönen auch in der reizlosesten Landschaft ergötzt, ja selbst in der Großstadt sich regt beim Anblick eines Schaufensters von duftender, lieblicher Blumen; denn wer die Gabe, sich zu freuen, besitzt, freut sich auch über Dinge, die er nur eben im Vorübergehen betrachten kann. Aber mit freundlichen Blicken muß die Welt,

muß seine Umgebung betrachten, wer so an seinem Wege Freude finden will.

So ist auch hier wieder ein freundliches bescheidenes und auch ein harmloses Gemüt die Vorbedingung zur Freude; denn wenn bei jeder Gelegenheit hundert Bedenken kommen, der wird natürlich nicht fähig sein, sie zu empfinden.

Und was ich von der Freude an der Natur sagte, gilt genau so auch von derjenigen an der Kunst. Mag es sich nun um das Lesen eines Buches, um die Beratung eines Kunstwerkes, um den Besuch eines Konzertes oder des Theaters handeln, wer gar zu selbstbewußt und kritisch urteilt, ohne Milde und Freundlichkeit, wird wenig Genuß und Freude davon haben.

Und so steht es nicht minder um die seligste Freude, die des Lebens. Auch diese wird nur empfinden, wer ein freundliches, bescheidenes und harmloses Gemüt besitzt. Wer nur gibt, weil es einmal sein muß, wer auf seine Gabe etwas zugute tut und daher auch auf Dankbarkeit in bestimmter Menge und Art rechnet, wer von allen möglichen Bedenken geplagt, lange und sorgfältig überlegt, ob er auch mit dieser Gabe richtig handle, der wird kaum jemals die Freude des Lebens in ihrer ganzen Größe kennen lernen.

Freilich scheint durch das bisher Gesagte bewiesen, daß das Freuen eine angeborene Gabe ist; denn ein freundliches, bescheidenes und harmloses Gemüt muß ein gütiges Geschick uns in die Wiege gelegt haben, es muß angeboren sein. Doch nicht ganz, es kann, wenn die Vorbedingungen nicht gar zu ungünstig sind, erworben und vor allem anerzogen werden durch Lehre und Beispiel, und dann ist es eine Kunst. Wer seinem Kinde etwas gutes auf den Lebensweg mitgeben will, der lehre es die Kunst, sich zu freuen, zeige ihm, wieviel Gelegenheit es auf der Welt zu beglückender, harmloser Freude gibt.

Graf Khuen vor dem König. In nahezu anderthalbstündiger Audienz hatte der Ministerpräsident gestern Gelegenheit Sr. Majestät über die politische Lage Bericht zu erstatten. Wie uns von verlässlicher Seite mitgeteilt wird, hat der Ministerpräsident dem König auch über den freudigen Widerhall, welchen die Konstituierung der Nationalen Arbeitspartei in den breiten Schichten der Bevölkerung ausgelöst hat, ausführlich referiert. Se. Majestät nahm den Bericht des Ministerpräsidenten überaus huldvoll entgegen und äußerte seine Befriedigung über den Fortschritt, den das Werk der politischen Konsolidierung, dank dem zielbewußten Eifer des Ministerpräsidenten, innerhalb so kurzer Zeit aufzuweisen vermag. — Der König genehmigte sodann die auf die Ernennung des Grafen Johann Zichy zum Kultus- und Unterrichtsminister, sowie auf die Enthebung des mit der provisorischen Leitung des Kultusportefeuilles betrauten Justizministers Dr. Franz Szekely von der provisorischen Stelle bezüglichen Vorschläge, desgleichen auch die Unterbreitungen betreffend die Ergänzung des Obergespanskorps.

Tagesneuigkeiten.

Katholische Volksversammlung.

Sonntag den 27. Feber nachmittags um 5 Uhr fand im Saale des Hotels Konfordia die von uns schon früher angekündigte katholische Volksversammlung statt, zu welcher aus Budapest Redakteur K. Hüfár und aus Temesvar der Präses des dortigen katholischen Volksverbandes Leopold Pelikan erschienen waren. Die Versammlung wurde durch den Gymnasialprofessor i. B. Bela Tafferner eröffnet, welcher nach einer kurzen Rede das Wort dem Redakteur Karl Hüfár übergab, der in längerer Rede den Zweck der Versammlung erörterte. Es mag wohl möglich sein, daß besagter Herr ein ausgezeichnete Glaubenskämpfer, ein vortrefflicher Verfechter der katholischen Propaganda ist, aber als Taktiker hat er sich nicht bewährt. Denn obwohl er sich gleich bei Beginn seiner Rede gegen die Insinuation wahrte, als ob die Katholiken gegen Andersgläubige aggressiv auftreten wollten, versiel er in der Hitze des Gefechtes alsbald in den Fehler, die Kohn Morol, die Israel Jakob in verächtlicher Weise zu apostrophen und sein glühender Judenthum sich in den heftigsten Ausfällen Luft machte, so daß man eher annehmen konnte, daß es sich um die Gründung einer „antisemitischen Liga“ handle.

Wer friedliche Zwecke im Auge behalten will, darf keine aufwiegenden Brandreden halten, darf von den Andersgläubigen nicht immer per „unsere Feinde“, „unsere Gegner“ sprechen, darf die Menge nicht ha-

ranguieren und den Samen der Zwietracht zwischen die Konfessionen streuen.

Die ganze Agitation dürfte aber hier wenig Wasser trüben, denn die kath. Intelligenz unserer Stadt, die mit den Andersgläubigen seit Menschengedenken in friedlichstem Einvernehmen lebt, hat sich in ostentativer Weise absentiert, da die besonnenen Elemente sich nicht so leicht verheizen lassen, und es fühlen, daß hier bei uns, wo die Sozietät durch die leidige Nationalitätenfrage ohnehin zerpaltet und zerklüftet ist, die Herausbeschwörung eines konfessionellen Haders, ein frivoles, gefährliches Spiel ist, dem hochwichtige patriotische Interessen zum Opfer fallen können. Denn wie sehr sich auch der geehrte Herr Agitator dagegen verwahrte, daß der kath. Volksverband keine antisemitische Tendenz habe: Der Deckmantel mit dem er seine Absichten bemantelte, war so fadenscheinig, daß er seine uneingestanden Zwecke ganz klar durchblicken ließ. Wir können ja schließlich gegen eine Vereinigung der Katholiken nichts einwenden, aber muß dies auf Kosten des konfessionellen Friedens geschehen?! Und bedenke einmal die Konsequenzen, wenn man am nächsten Sonntag einen reformierten, und wieder einen evangelischen, isr. Volksverband gründen würde und die jedesmaligen Redner ebenfalls von „unseren Feinden“, „unseren Gegnern“ sprechen würden!

Bei uns also fällt die Staat der Zwietracht auf sterilen Boden und die Wühlarbeit der mittelalterlichen Finsterlinge mislingt, denn sie versuchen es bei uns vergeblich dem rollenden Rade der liberalen Weltanschauung in die Scheichen zu fallen.

Die Sozialisten, die den Schwarzröcken bekanntlich nicht sehr hold sind, waren zahlreich vertreten, unterbrachen den ingrinnigen Redner mit zahlreichen Zwischenrufen, und daß es nicht zu turbulenten Szenen und Tätlichkeiten kam, war wahrlich nicht das Verdienst der Redner, sondern das der besonnenen Arbeiter.

Ernennung des neuen Obergespans. Abweichend von allen bisherigen Kombinationen hat Sr. Majestät einen in unserem Komitate ganz unbekannt Persönlichkeit den Ministerialsekretär Dr. Zoltan Medve zum Obergespan unseres Komitates ernannt. — Der neue Obergespan wurde im Jahre 1869 in Nagymaros geboren und steht somit im 41. Lebensjahre. Seine Gymnasial- und Rechtsstudien absolvierte Dr. Zoltan Medve in seiner Geburtsstadt, erwarb an der Budapester Universität das Advokatendiplom und trat hierauf ins Ministerium des Innern, wo er bis zu seiner Ernennung die Stelle eines Sekretärs bekleidete. Der neue Obergespan ist ein Schwiegervater des einstigen Ministers und nachmaligen Präsidenten des Abgeordnetenhauses Desider Perczel. Die Installation findet Samstag den 12. d. statt.

Abschiedsbankett des Obergespans. Zu Ehren des seines Amtes entthobenen und von seiner Stelle scheidenden Obergespan Karl Fialka wird Samstag abends im Hotel „König v. Ungarn“ ein Abschiedsbankett arrangiert. Mit Rücksicht darauf, daß sich der scheidende Obergespan hier allseitiger Hochachtung erfreute, werden sich an demselben voraussichtlich alle Schichten unserer Sozietät in sehr großer Anzahl beteiligen, um auch auf diese Weise ihrer Hochschätzung gegen den abtretenden Dignitär Ausdruck zu verleihen. Und dieser Hochschätzung hat sich Obergespan Fialka in jeder Weise durch sein konzilianthes Wesen, durch seine dem Gemeinwohl gewidmete Tätigkeit vollaus verdient. Wir scheiden deshalb von ihm mit dem Gefühle, einen unserer Besten, einen warmfühlenden Freund unseres Gemeinwesens, einen Förderer alles Guten und Edlen verloren zu haben.

Emerich v. Jakabffy Staatssekretär? Wie Budapester Blätter melden, soll Emerich v. Jakabffy zum Staatssekretär im Mi-

nisterium ernannt werden. Die Ernennung dürfte schon in den nächsten Tagen erfolgen.

Der neue Staatsanwalt. Zum königl. Staatsanwalt wurde an Stelle des Dr. Koloman Lovczell der Fehertemplomer Staatsanwalt Dr. Kristof Feher ernannt.

Populäre Vorlesungen. Oerrabbiner Dr. Emanuel Lenke hielt Samstag den 26. Feber im Sitzungssaale der isr. Gemeinde vor einem äußerst zahlreichen, distinguierten Publikum eine äußerst interessante Vorlesung über die Rolle des Judentums im Welthandel. An der Hand interessanter Daten erörterte der gelehrte Oerrabbiner, daß die Juden schon im Altertum, als sie noch im eigenen Lande wohnten, obwohl sie vorzüglich nur Ackerbau betrieben, dennoch einen ausgebreiteten Handel betrieben, welcher der Phönizier an Extensität und Bedeutung gleichkam. Sie suchten auf Handelsschiffen nicht nur die entferntesten Hafenstädte der mittelländischen Küstenländer auf, sondern unterhielten auch mit den kontinentalen Handelszentren einen regen Verkehr und versahen selbe mit mannigfachen Erzeugnissen des Orients sowie Seide, Teppiche, Gewürze u. s. w. Daß sie den Handel nach der Diaspora als fast ausschließliche Erwerbsquelle in gesteigertem Maße fortsetzten, ist leicht begreiflich und sowohl deutsche als spanische Könige wußten die Verdienste der Juden um die Hebung des Handels und des Verkehrs vollaus zu würdigen. Die äußerst instruktive Studie führt uns durch alle Phasen der Entwicklung des Welthandels bis zur Neuzeit und würdigt in markanten Zügen die bedeutende Rolle, welche dem Judentum in diesem Entwicklungsgange zuteil wurde. — Das zahlreiche Publikum honorierte den gediegenen Vortrag mit reichlichem Beifall.

Eine neue Gefahr der Luzernerfelder. Aus Frankreich und Italien wird neuerdings Luzernerfamen nach Oesterreich-Ungarn geliefert und es gibt ziemlich Kaufleute, welche mit diesen ausländischen Provenienzen unsere Landwirte versehen wollen. Die verschiedenen Versuche, welche landwirtschaftliche Institute mit Luzernerfamen verschiedenen Ursprunges bewerkstelligten, ergaben den unumstößlichen Beweis, daß die ungarische Luzerne die beste von allen ist, indem dieselbe gegen die Widerwärtigkeiten der Witterung am widerstandsfähigsten und ganz winterhart ist, wie auch den üppigsten Pflanzenwuchs besitzt, wogegen die einst so berühmte Provenzeer Luzerne, da schon gegenwärtig von den berühmtesten Turkestaner Samen stammend, nicht nur den Frösten nicht widersteht und die Trockenheit nicht aushält, sondern auch durch den Mehltau angegriffen und hierdurch so schwach wird, daß die Vegetation zurückbleibt und der Ertrag höchstens ein Drittel Teil der ungarischen Luzerne erreicht. Uebrigens hat es bisher auch die Hof-Samenhandlung Edmund Mautner nicht unterlassen, zu verschiedene Zeiten in zahlreichen Fachartikeln die Landwirte zu warnen, sich den vielen nachteiligen Folgen und der Gefahr nicht auszusetzen, welche die Verwendung solchen ausländischen Saatgutes im Gefolge hat.

Miksbathfeier. Der Lugoser Journalistenverein veranstaltete Samstag den 26. Feber im Stadttheater eine Miksbathfeier. Nachdem Herr Tihanyi eine der anmutigsten Novellen des gefeierten Schriftstellers „A Tisza“ mit Verständnisinnigkeit vorgelesen hatte, hielt der Präses des Journalistenverbandes eine die schriftstellerische Wirksamkeit Miksbaths würdigende äußerst interessante und lebhaft afflamierte Vorlesung. Nun gelangte das amufante historische Schauspiel von Toth Kalman „A Király házasadik“ zur Aufführung. Nach der Theatervorstellung fand ein gemeinsames Souper statt.

Generalversammlungen. Der Lugoser isr. Leichenbestattungsverein hält am 17. März im Beratungssaale der isr. Kultusgemeinde seine diesjährige ordentliche Gene-

ralversammlung. Der Lugoser Gewerbeliederfranz hält Sonntag, den 6. d. seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, zu welcher die ordentlichen und unterstützenden Mitglieder des Vereins auch auf diesem Wege geladen werden.

Trauungen. Die Trauung des Frä. Rozsika Friedmann mit Herrn Mano Goldschier aus Deva hat Sonntag den 27. Feber in der hiesigen Synagoge stattgefunden. Als Beistände fungierten Wilhelm Sternheim, Frau Witwe Sandor Friedmann, und Herr Adolf Glaser samt Gemahlin aus Nemetbogsan. Als Kranzenträger fungierten die Fräuleins Margit Moskovič mit Herrn Ghula Boskovič, als Schleppträger die Knaben des Herrn Glaser und Szerene Adler. Nach der Trauung fand im Hause der Braut ein gemütliches Diner statt. — Die Trauung der Tochter des städtischen Verwalters J. Csingicza, Fräulein Katicza mit dem Spattaer Lehrer Mustafa Filaret hat Montag den 28. Feber stattgefunden.

Neues Geldinstitut. Unter dem Titel „Uj moldovai járási takarékpénztár“ wurde in Uj moldova ein neues Geldinstitut gegründet, an dessen Spitze der Hon.-Physikus, Bezirksarzt Dr. David Gara steht.

Soziologische Vorlesungen. Das Programm der soziologischen Vorlesung erlitt eine Verschiebung, so daß Sonntag nicht der angekündigte Vortrag des Dr. Racz abgehalten wurde, sondern Dr. Barro über die Raßenfrage einen Vortrag hielt.

Theaternachrichten. Frä. Erzsi Albert, die beliebte Primadonna des Temesvarer Stadttheaters wird an 3 Abenden in Lugos gastieren. Das Debut findet Sonntag mit Carmen, einer Glanzrolle der Diva, statt. Frä. Vilma Harasztly ist für die nächste Saison zum Temesvarer Theater engagiert worden. Unsere Gesellschaft verliert in ihr eine vorzügliche Kraft.

Geselligkeitsabend. Der Ausschuß der hiesigen Chevra Kadisha hat den Beschluß erbracht, am 17. d. M. in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ einen Fischabend zu arrangieren. Teilnehmer zahlen pr Couvert samt Getränken 3 Kronen. Für den Geselligkeitsabend, der sehr gemütlich zu werden verspricht, gibt sich reges Interesse kund.

URTEIL

einer
praktischen
Hausfrau:

Kathreiner Kneipp-Malzkafee ist das tägliche Getränk, das meinem Manne die Arbeitskraft und die gute Stimmung erhält, bei dem die Kinder aufs glücklichste gedeihen, mit dem ich in der Wirtschaft große Ersparnisse mache, und der uns allen täglich aufs neue wundervoll schmeckt.

Spendenausweis. (Fortsetzung.) Anlässlich der durch den isr. Frauenverein zugunsten der Armen eingeleiteten Sammlung sind folgende Spenden eingeflossen:

10 Kr.: Lugoser Volksbank, Lugoser Gewerbebank, Dr. Moriz Lažlo, Muschong, Dr. Makay, Geza Neumann, Max Pataky, Andor Podhradsky, Dr. Martin Rottenberg,

Dr. Julius Kostas, Dr. Fabius Mezei, F. Nieger, Frau Wilhelm Szobotka (Szeged), Ludwig Steiner, Albert Schnitzer, Schwarz (Betroka), Mano Sternlicht, A pad Sulnok, Dr. Artur Szörenyi, Toth, Bukatinovits, Ludwig Bertes, Louise Weismayer, Moritz Waldmann, N. N. 9 Kr.: Josef Kugler. 8 Kr.: Ladislaus Balogh, Samuel J. Deutsch, Dr. J. Hüpfel, Leonhard Junfer, B. Litsch, Dr. Martin Scheer (Facsset), Dr. Valean. 6 Kr.: Frau Madar Usboth, Frau Georg Arvan, Julius Berecz, Barta, Bela Biro, Hedwig Bösz (Karansebes), Blumenfeld, R. Brauch, Tivadar Belics, Mik. Bartuska, Dr. Alfred Dezsényi, Deak, Dr. Alex. Engel (Neficzab.), Dr. Benő Fischer, Döme Florescu, Földenyi, S. Grünbaum, Jfor Pantos. (Fortsetzung folgt).

Theater und Kunst.

Sonntag wurde bei abonnement suspendo die neueste Operette „Luxemburg grófja“ aufgeführt und muß es zum Lobe des Direktors a priori betont werden, daß er zur prächtigen Ausstattung der Novität keine Opfer scheute. Die Dekoration des zweiten Aktes war eine überraschende. Was die Aufführung selbst anbelangt, gehörte sie zu den besten der bisherigen und wir gehen nicht fehl, daß Lehars melodisches Tonwerk den Schlager der Saison bilden wird, da die Operette nebst einem amüsanten Libretto über eine Fülle anheimelnder Arien verfügt. Von den Darstellern müssen wir der Leistungen des Herren Solymosi, welcher in der Rolle des Herzogs Bazilovics brillierte, ferner Toronyi in der Titelrolle, Nagy Pal als Maler Armand in lobenswerter Weise erwähnen. Da Frä. Mezei in Tanz und Spiel vortrefflich war, Frau Kaposi mit ihrem herrlichen Sopran entzückte und Frau Leva, diese talentierte Schauspielerin, als Gräfin Kozson ihr ganzes Können aufbot, war der Abend ein genußreicher und der Erfolg ein durchschlagender.

Montag fand eine Reprise von Taifun und Dienstag eine Wiederholung von Rab Mátyás statt.

Flaschenkinder,

die in der Entwicklung zurückbleiben, werden durch **Scotts Emulsion** rosig, pausbäckig, kräftig und gesund. Die außerordentliche Nährkraft sowie Leichtverdaulichkeit von

Scotts Emulsion

hebt den Mangel in ihrer Ernährung.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens

Scotts Emulsion

wird wegen ihres angenehmen süßen Geschmacks von Jung und Alt stets gerne genommen hat sich gegen Abmagerung und Schwäche irgendwelcher Art als erfolgreiches Mittel bewiesen.

Scotts Emulsion

wird ihren Ruf als Mustremulsion auch in der Zukunft behaupten.

Preis der Originalflasche 2.50 K.
In allen Apotheken käuflich

Gerichtshalle.

Es ist ein trauriges Zeichen der Verrohung der Sitten, daß das Menschenleben bei unserer Landbevölkerung so wohlfeil ist. Den ganzen Anklus hindurch standen Mörder vor den Schranken des Gerichtes und was diese tristen Zustände in noch grelleres Licht stellt ist der betäubende Umstand, daß bei die meisten Mordtaten Dämon Alkohol die Hand im Spiele hat.

Samstag den 26. Feber stand der Lugoser Insasse Paul Andras vor dem Schwurgerichte, gegen den der königl. Staatsanwalt wegen Mord — begangen an Georg Erdős — Klage erhob.

Pal war am 9. Dezember v. Jahres auf der Honorärer Buhta des Karl Huszar bei dem Beres Nagy Imre zu einem Sauntanz geladen. Während des Nachtmahls benahm er sich so unanständig, daß ihm der Gastwirt hierüber Vorwürfe machte. Erbst entfernte sich Pal, ging in seine Wohnung und nahm sein Gewehr zu sich. Als die Gesellschaft später auseinanderging, fiel Pal über Nagy Imre her und brachte ihm mit dem Gewehrkolben erhebliche Verletzungen bei. Auf die Hilferufe Nagy Imres eilte dessen Schwiegervater Georg Erdős herbei, doch noch bevor er sich nähern konnte, streckte ihn Pal mit einem Schusse nieder. Die Verteidigung führte Dr. Emil Zala. Das Schwurgericht fällt ein Schuldverdict, worauf der Gerichtshof Andreas Pal zu 3 einhalb Jahren Zuchthaus verurteilte.

Montag und Dienstag wurde eine Verhandlung gegen Georg Zimrean und dessen Konkubine Solomia Simeon durchgeführt, welche der Anklage gemäß der Czerovaer Einwohner Adam Zimrean am 12. September v. Jahres mit Knüttelschlägen derart zurichteten, daß dieser nach 16 Tagen seinen Verletzungen erlag. Die Geschworenen fanden Zimrean — obwohl außer der Aussage des Adam Zimrean keinerlei Beweisgründe vorlagen — für Schuldig, worauf der Gerichtshof Georg Zimrean zu 3 Jahren Zuchthaus und Solomia Simeon zu 15 Tagen Gefängnis verurteilten. Sowohl der Staatsanwalt als der Verteidiger meldeten die Nullitätsbeschwerde an.

Korrespondenz der Redaktion.

Herrn R. Klein, Temesvar. Fräulein Etus Peterdi ist nicht mehr bei Gesellschaft Volgars. An ihre Stelle hat Herr Volgar Frä. Margit Mezei engagiert.

Die Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich die g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

Megnyilt!

Megnyilt!

SAVOY- a főváros legszebb
utvon-lán, nyugodt
és előkelő helyen.
nagyszállóda

BUDAPEST, VIII., József-körút 16. =

A főváros legmodernebb és legújabb szállódája. 120 szoba és szalon. Központi gőzfűtés. Hideg és meleg vízvezeték minden vendégszobában. Lift. Vacuum cleaner. Villanyvilágítás. Társalgótermek. Legnagyobb kényelem. Előkelő étterem és kávéház. Interurban telefon. Mérsékelt árak, szobák 3 kor.-tól feljebb, fűtés, világítással együtt. Modern egészségügyi tekintetek szerint berendezve. — Villamos vasut közlekedés az összes pályaudvarokkal. —

BETT NÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.

Neue Brunnenbohrunternehmung.

Unterfertiger habe bis jetzt bei weil. Herrn Béla Mohilo als Brunnenmeister gewirkt und mache hiemit dem g. Publikum von Lugos und des Komitates die ergebene Anzeige, dass ich in Lugos, in der 1. Rákóczi Ferencgasse Nr. 8. eine neue

Brunnenbohrunternehmung

gründete. Ich übernehme Bohrungen von artesischen Brunnen, Tiefbrunnen u. Steinkohlenforschung bei gewissenhafter Ausführung, unter Garantie und zu billigsten Preisen. — Kostenüberschläge gratis. — Um das Wohlwollen des hochgeschätzten Publikums ersuchend, zeichne hochachtungsvoll

Josif Fuhász Brunnenmeister
Lugos, 1. Rákóczi Ferencgasse Nr. 8.

ACHTUNG!

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang

mein reichsortiertes Lager in Herren- und Damenwäsche. Kravatten. Kleider-Stoffe, Delaine, Theater-Erharps, Blousen-Seide und Samte. Leinwände und sämtliche Kurzwaren-Artikel.

Preise überraschend billige und konkurrenzlose!

BRAUCH FERENCZ

Lugos, Palais „Poporul“

Kundmachung.

Es werden hiemit sämtliche Grundeigentümer, welche im Rajone der Stadt Lugos Felder besitzen aufgefordert, alle Veränderungen der Kultur-Zweige welche in ihren Feldern vorgekommen sind oder von nun an vorkommen werden, innerhalb 30 Tagen bei dem städtischen Steueramte anzumelden, ansonst jeder für das diesbezügliche Verschulden mit der im §. 101. G. N. 44. vom Jahre 1883. stipulierten Geldstrafe bestraft wird.

Lugoson, 1910. évi február hó 26-án.
Kiritza s. k. adóhiv. főnök.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
1901—1910. kig. szám.

Tenyészbikavásár.

Közhirre tétetik, hogy Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete folyó évi március hó 6-án (vasárnapon) d. e. 9 órakor Lugoson az országos marhavásártéren (szeszgyár előtti téren) tenyészbika vásárt rendez.

A vásárra elővezetett bikák a vásárnapján a vásártér irodájában legkésőbb 8 óráig bejelentendők. Bejelentés nélkül a vásáron részt nem vehetnek.

Ezen vásár célja az, hogy az állattenyésztő gazdaközönségnek mód nyujtassék a köztenyésztésre alkalmas bikáik eladására, másrészt, hogy a m. kir. gazdasági felügyelőség közbenjöttével a községek megfelelő tenyészállatokat szerezhessenek be.

Felhivatnak azon tenyésztők, kik a vásárra bikát szándékoznak felhajtani, hogy abbeli szándékukat (darabszám, kori és fajta megjelölésével) a vásár előtt legalább is két nappal tudomására hozzák a gazdasági egyesületnek.

Lugos, 1910. évi február hó 16-án.
Marsovszky, polgármester.

Kundmachung.

Die „CONCORDIA“ SPARKASSA AKTIENGESELLSCHAFT in LUGOS führte ein neuartiges, mit Lebensversicherung verbundenes Spareinlagen-System ein, zu welchem Behufe sie mit der grössten Holländischen Versicherungs-Anstalt „Algemeene Maatschappij van Lebensverzckoringen Lijfreute“ (in Budapest) in engeren Verkehr trat.

Das Wesen dieses Geschäftszweiges ist folgendes: Jeder Eintretende verpflichtet sich wöchentliche Raten von je einer Krone zu bezahlen. Von diesen Raten können nach Belieben auch mehrere im Voraus entrichtet werden. Hiemit in Verbindung kann der Einleger gegen eine sehr geringe Gebühr auch sein Leben versichern.

➡ Nach Verlauf von 15 Jahren ➡

während welcher Zeit die Einkronen-Raten samt Zinsen und Zinsenzinsen 1000 Kronen ergeben, bekommt der Einleger diesen ganzen Betrag d. h.

1000 (Eintausend) Kronen ausbezahlt.

Sollte der Einleger jedoch inzwischen sterben, so sind die 1000 Kronen sofort fällig, selbst in dem Falle, wenn bis dahin blos eine einzige Wochenrate eingezahlt sein sollte.

Im Falle der Einleger das Einzahlen der Wochenraten innerhalb der 15 Jahre einzustellen wünscht, erhält er die eingezahlten Raten samt Zinsen zu jeder Zeit zurückgezahlt.

Die Einzahlenden können im Alter von 20 bis 60 Jahren stehen. Jeder Einleger kann nach Belieben auch für mehrere tausend Kronen zugleich einzahlen und sein Leben hiedurch auf mehrere tausend Kronen versichern. — Indem wir die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf diese neue Art vernünftiger Sparsamkeit hinlenken, bemerken wir noch, dass sich diese Neuerung in vielen Orten des Landes bereits grosser Beliebtheit erfreut und betragen die Summen der Spareinlagen bereits viele Millionen.

Mit näheren Aufschlüssen dient gerne die

Concordia Sparkassa Aktiengesellschaft.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc. Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege. Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

➡ Projekte u. Kostenübersichtläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient. ➡

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.